



COLLEGE-JACKE

Diese College-Jacke ist der perfekte Begleiter in der Übergangszeit! Durch das Quilten bekommt diese Jacke nicht nur einen coolen Look - sie hält dank der Wattierung auch schön warm.

GRÖSSE Konfektionsgröße 34 bis 44

Schnittmuster unter www.gu.de/diy/51780

MATERIAL Außenstoff Canvas oder Wollstoff, Größe 34 bis 38: 160 cm (bei 140 cm Breite); Größe 40 bis 44: 180 cm (bei 140 cm Breite) | Quiltstoff aus Baumwolle (zum Beispiel Popeline, nicht sichtbar), Größe 34 bis 38: 160 cm (bei 140 cm Breite); Größe 40 bis 44: 180 cm (bei 140 cm Breite) | gemusterter Futterstoff, Größe 34 bis 38: 160 cm (bei 140 cm Breite); Größe 40 bis 44: 180 cm (bei 140 cm Breite) | festes Schlauchbündchen, Größe 34 bis 44: 25 cm (ab 70 cm Umfang) | Volumenvlies, Stärke P120, Größe 34 bis 44: 160 cm (bei 150 cm Breite) | Bügelvlies, Stärke H200: 15 cm (bei 90 cm Breite) | Kunststoff-Reißverschluss, trennbar: 50 cm | farblich passendes Garn



Oh là là! Beim Jackenfutter können Sie mit auffälligen Mustern und Farben Akzente setzen. Achten Sie darauf, dass der Stoff rutschig ist.

INFO ZUM NÄHEN

Wenn nicht anders angegeben,

- nähen Sie stets mit Geradstich und Stichlänge 3.
- versäubern Sie wie auf [>](#) angegeben.
- verriegeln Sie die Nähte ([>](#)).
- gilt eine Nahtzugabe von 1 cm. Sie ist im Schnitt bereits enthalten.

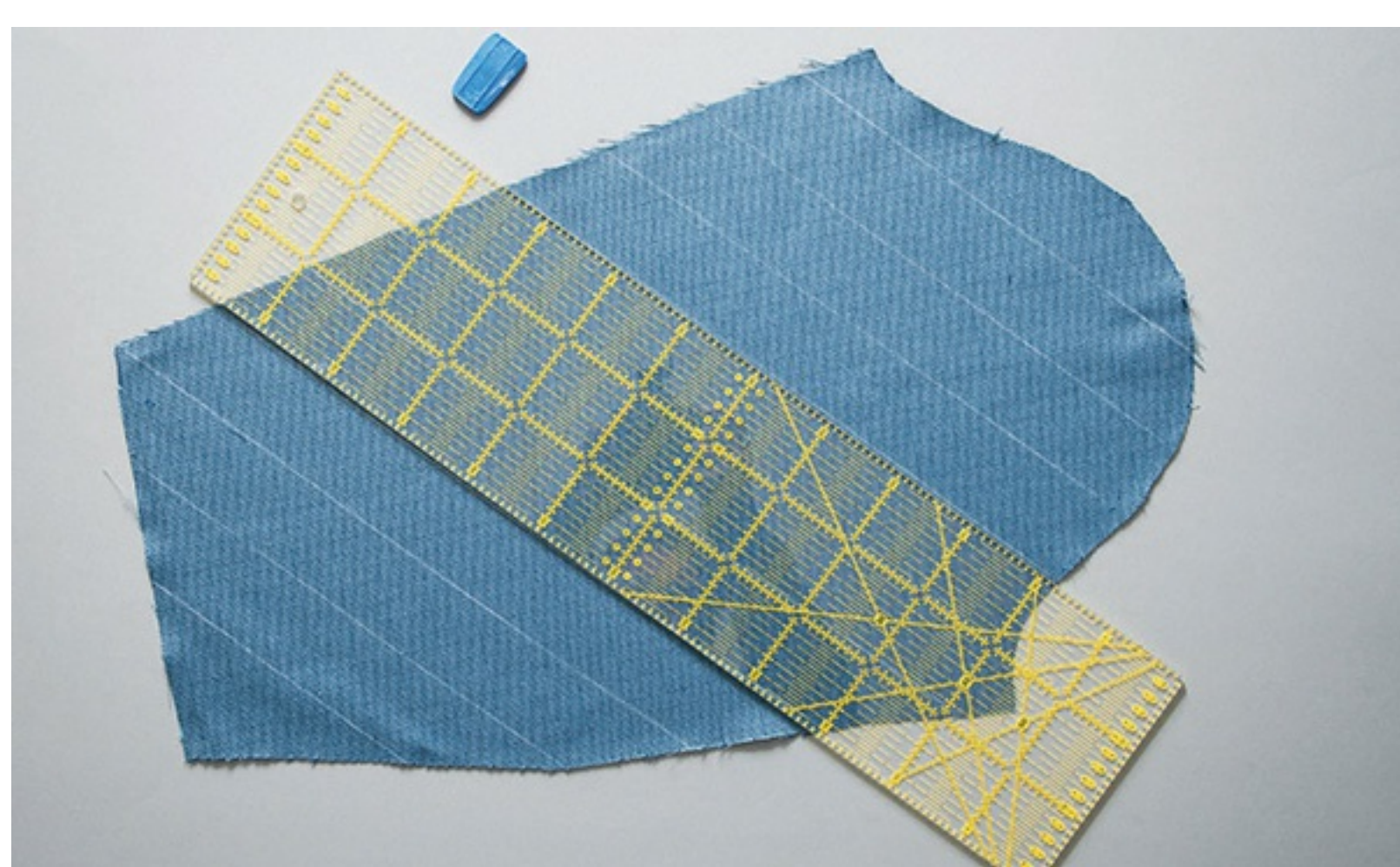
VORBEREITUNG

Bereiten Sie den Stoff vor ([>](#)).

Übertragen Sie alle Teile des Schnittmusters auf den Stoff ([>](#)). Dann schneiden Sie den Stoff zu.

Das Bügelvlies bügeln Sie auf die äußere Reißverschluss-Leiste. Legen Sie bei Bedarf Backpapier zwischen Vlies und Bügeleisen.

ANLEITUNG



1. Als Erstes bereiten Sie das Rückteil, das Vorderteil und die Ärmel aus dem Außenstoff zum Quilten vor: Dazu zeichnen Sie die Linien, die Sie später quilten werden, auf. Sie können sich entweder nach der Quiltvorlage im Schnittmuster richten oder die Linien nach Ihrem Geschmack abändern. Achten Sie bei Ihrem selbst gewählten Abstand lediglich darauf, dass die Linien immer parallel verlaufen. Legen Sie dann das Schnittteil aus Quiltstoff (in den Bildern braun) für einen Ärmel mit der linken Seite nach oben vor sich. Darauf legen Sie das entsprechende Volumenvlies-Schnittteil und wiederum darauf das Außenstoff-Schnittteil mit der rechten Seite nach oben. Dieses dreilagige »Sandwich« fixieren Sie mit Quilt-Stecknadeln. Stecken Sie dazu die Nadeln zwischen die zu quiltenden Linien. Das Volumenvlies und der Quiltstoff sind größer als die Außenstoff-Schnittteile - das ist üblich beim Quilten, denn diese Stofflagen ziehen sich beim Nähen zusammen.



2. Da nur gerade Linien genäht werden, nähen Sie mit dem Standard-Nähfuß. Steppen Sie nun entlang der eingezeichneten Linien. Vergessen Sie nicht, jede Naht am Anfang und Ende zu verriegeln. Durch die Steppnähte entsteht bereits der gewollte Quilt-Effekt.

Danach verfahren Sie auch mit den anderen Schnittteilen wie in Schritt 1 und 2 beschrieben.



3. Für die Jackentaschen legen Sie das linke Taschen-Schnittteil aus Außenstoff und das entsprechende aus gemustertem Futterstoff rechts auf rechts aufeinander. Stecken Sie die Lagen an der oberen Kante sowie an der schrägen und an der kurzen Seite ab und schließen Sie diese drei Seiten mit einer Steppnaht mit 1 cm Abstand zur Kante. Schneiden Sie die beiden Ecken 2 mm neben der Naht ab, wenden Sie die Tasche und bügeln Sie sie von rechts. Wiederholen Sie diesen Schritt für die rechte Jackentasche.



4. Platzieren Sie eine Jackentasche auf dem zugehörigen Vorderteil und fixieren Sie alle Seiten bis auf die schräge Kante mit Stecknadeln. Nähen Sie die Tasche knappkantig an. Wiederholen Sie diesen Schritt mit der zweiten Jackentasche.



5. Legen Sie Jackenvorder- und -rückteil (Quilt-Sandwich) rechts auf rechts. Zuerst legen Sie die Schulterkanten bündig aufeinander, stecken sie ab und schließen die Schultern mit 1 cm Abstand zur Kante. Nun legen Sie die Seiten aufeinander. Die Markierungen müssen übereinanderliegen. Stecken Sie die Schichten fest und nähen Sie die Seiten mit 1 cm Abstand zur Kante. Wenn das »Sandwich« nicht zu dick ist, sollten die Nahtzugaben auseinandergebügelt werden. Wiederholen Sie diesen Schritt mit den Vorder- und Rückteilen aus dem Futterstoff.



6. Es folgen die Ärmel. Legen Sie bei einem der Ärmel-Schnittteile (Quilt-Sandwich) die langen Seiten rechts auf rechts aufeinander und schließen Sie diese Seite mit einer Naht mit 1 cm Abstand zur Kante. Wiederholen Sie diesen Schritt beim zweiten Ärmel sowie bei den beiden Ärmeln aus Futterstoff. Lassen Sie bei einem der Futter-Ärmel allerdings - wie im Schnittmuster angezeigt - eine Öffnung von 25 cm. Vergessen Sie nicht, immer am Anfang und Ende (auch bei der Öffnung) zu verriegeln.



7. Jetzt nähen Sie die fertigen Ärmel an das Hauptteil an. Dazu wenden Sie das Jacken-Hauptteil (Quilt-Sandwich) auf links, den Ärmel (Quilt-Sandwich) auf rechts und stecken ihn durch das Armloch des Hauptteils. So liegen die beiden Kanten von Armloch und Ärmel rechts auf rechts übereinander. Stecken Sie die Lagen rundherum fest, dann steppen Sie sie mit 1 cm Abstand zur Kante. Die Nahtzugabe bügeln Sie in Richtung Hauptteil. Nun nähen Sie auf die gleiche Weise den anderen Ärmel ein, außerdem die Futter-Ärmel an das Futter-Hauptteil.



8. Ärmel-Bündchen vorbereiten: Legen Sie die kurzen Seiten rechts auf rechts und schließen Sie sie mit einem elastischen Stich oder mit der Overlock zu einem Schlauch. Bügeln Sie die Nahtzugaben ggf. auseinander und falten Sie den Bund nun in der Höhe zur Hälfte links auf links, sodass die Kanten aufeinanderliegen. Markieren Sie die bestehenden Markierungen noch zusätzlich mit Stecknadeln, sodass diese die Ärmel-Bündchen in 4 gleiche Teile teilen.



9. Stülpen Sie einen gefalteten Ärmelbund nun um einen Ärmelsaum, sodass die drei oberen Kanten rechts auf rechts übereinanderliegen. Die Markierungen an Bündchen und Ärmelsaum liegen übereinander. Mit den »Markierungs-Stecknadeln« fixieren Sie nun die beiden Teile. Sie können noch weitere Stecknadeln hinzufügen, indem Sie das Bündchen so weit dehnen, dass es die gleiche Weite wie der Ärmelsaum hat. Dehnen Sie Viertel für Viertel vom Bündchen und fügen Sie weitere Stecknadeln hinzu. Nun steppen Sie rundherum. Dabei dehnen bzw. ziehen Sie das Bündchen Stück für Stück immer so weit, bis es glatt auf dem Stoff liegt (Näheres dazu ► [>](#)). Wiederholen Sie diesen Schritt mit dem zweiten Ärmel-Bündchen.



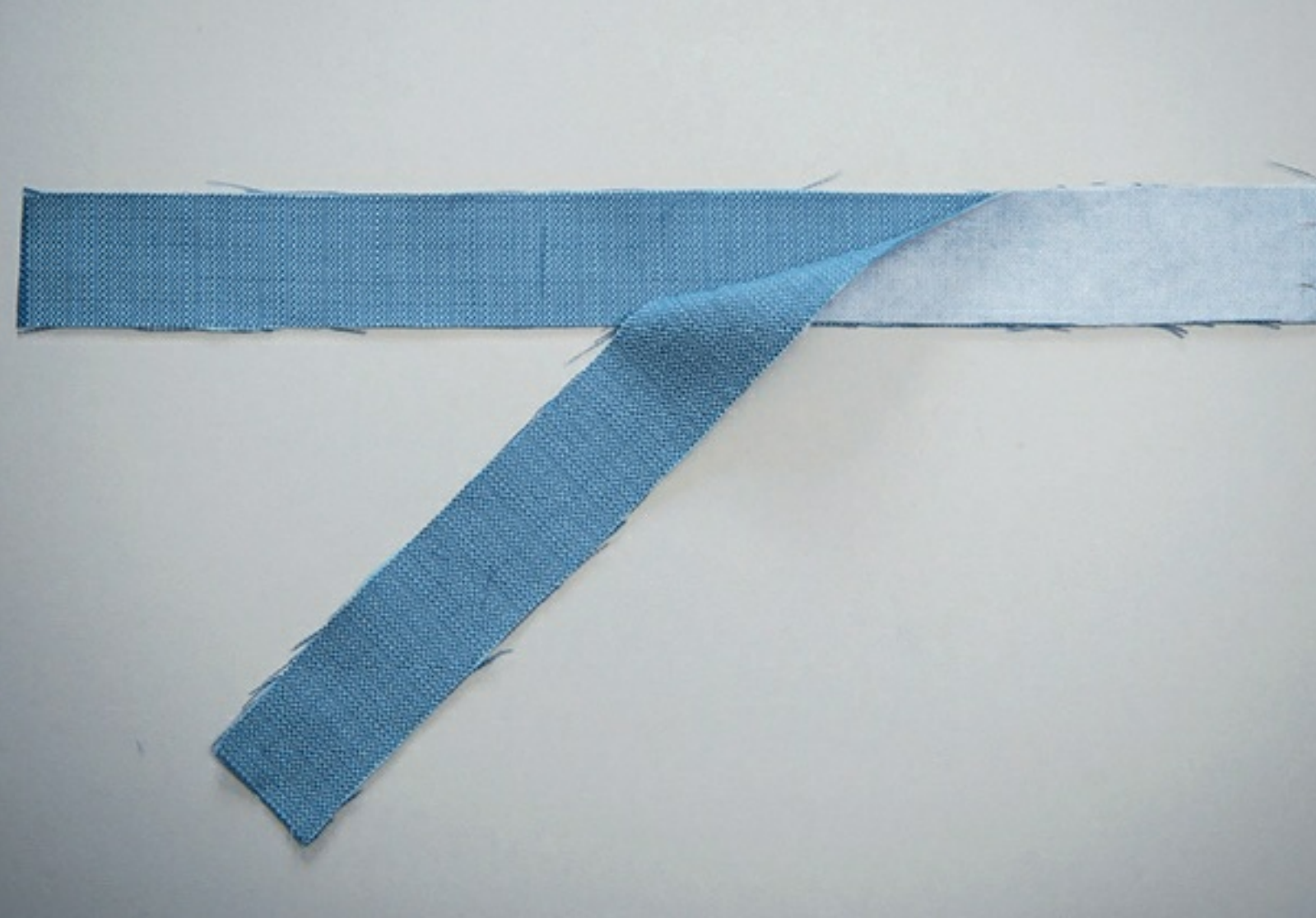
10. Um den Kragen vorzubereiten, legen Sie folgendes »Sandwich« zusammen: das Quiltstoff-Schnittteil mit der linken Seite nach oben, darauf das Volumenvlies und auf dieses den Oberkragen (Außenstoff) mit der linken Seite nach unten. Alle Lagen fixieren Sie mit Quilt-Stecknadeln, dann steppen Sie mit einem Zickzackstich (Stichlänge 1,8, Stichbreite 5) rundherum direkt an der Kante.



11. Nun legen Sie das Kragen-Sandwich rechts auf rechts auf den Unterkragen, stecken die Lagen nur an der inneren Kante ab und steppen sie mit 1 cm Abstand zur Kante zusammen. Wenden Sie den Kragen auf rechts und bügeln Sie ihn an der eben genähten Naht. Steppen Sie dann von außen mit 0,5 cm Abstand zur Kante an der Innenseite entlang.



12. Jetzt kommt der Jackenbund dran. Klappen Sie dazu die Jacke auf und legen Sie den Bund rechts auf rechts an die untere Jackenkante. Stecken Sie beide Lagen ab und nähen Sie den Bund mit 1 cm Abstand zur Kante fest. Die gegenüberliegende lange Seite des Bunds legen Sie nun rechts auf rechts auf die untere Jackenkante des Futterteils. Stecken Sie sie ebenfalls ab und steppen Sie sie dann mit 1 cm Abstand zur Kante fest.



13. Nun erstellen Sie die Reißverschluss-Leiste. Legen Sie dazu jeweils ein Leisten-Schnittteil mit Vlies und eines ohne Vlies rechts auf rechts und schließen Sie eine der kurzen Seiten mit 1 cm Abstand zur Kante. Bügeln Sie anschließend die Nahtzugaben auseinander. Sie haben nun zwei lange Streifen hergestellt, von denen jeweils eine Hälfte kein Vlies enthält.



14. Legen Sie nun diese beiden langen Streifen rechts auf rechts, sodass die Streifenteile mit Vlies übereinanderliegen. Fixieren Sie die Streifen an einer der langen Seiten mit Stecknadeln und nähen Sie die Streifen mit einem großen Geradstich (Stichlänge 5) und mit 1,5 cm Abstand zur Kante zusammen. Bei dieser Naht bitte am Anfang und Ende nicht verriegeln, da es nur eine Hilfsnaht für den Reißverschluss ist, die später wieder aufgetrennt werden muss. Bügeln Sie die Nahtzugaben auseinander.



15. Klappen Sie den langen Streifen nun zuerst auseinander und dann an der mittleren kurzen Naht links auf links um. Legen Sie den geschlossenen Reißverschluss zwischen die beiden Lagen exakt mittig auf die Nahtzugabe - arbeiten Sie hier sehr präzise! Die Zähne vom Reißverschluss zeigen nach oben zur Leiste mit dem Bügelvlies. Der Endstopper (unteres Ende des Reißverschlusses) liegt an der kurzen Seite des Streifens mit der Naht. An der offenen kurzen Seite steht der Reißverschluss ein Stück über. Stecken Sie die drei Lagen am Reißverschluss ab.



16. Nähen Sie nun je einmal links und rechts 5 mm neben der mittleren Naht entlang, um den Reißverschluss zu fixieren. Dafür starten Sie jeweils 2 cm unterhalb der offenen kurzen Kante und nähen komplett bis zur unteren geschlossenen kurzen Kante. Am Anfang und Ende verriegeln nicht vergessen.



17. Trennen Sie nun vorsichtig die mittleren lockeren Hilfsnähte an der Vorder- und Rückseite des Reißverschlusses mit einem Nahttrenner auf. Entfernen Sie dann die kleinen Fäden und öffnen Sie den Reißverschluss.



18. Fassen Sie die umgeklappten Reißverschlussenden jeweils mit den beiden Lagen der Reißverschluss-Leiste ein und stecken Sie die Lagen fest. Die überstehenden Enden des Reißverschlusses werden zur Seite geklappt (nicht abgeschnitten), damit nicht die Gefahr besteht, dass der Schieber beim späteren Auf- und Zumachen hinausgeschoben wird. Später wird hier auch der Kragen mit eingenäht und somit werden die Laschen fixiert.



19. Die Reißverschluss-Leiste besteht aus zwei Teilen, die Sie nun mit dem Hauptteil der Jacke verbinden. Starten Sie mit einem Teil der beiden Leisten. Legen Sie die Leiste mit der Außenseite (Seite mit Bügelvlies) rechts auf rechts auf den Außenstoff bündig an der Kante der Jackenöffnung. Die Zähnnchen des Reißverschlusses zeigen nach innen. Achten Sie auf die Markierungen und stecken Sie alles ab. Die Innenseite der Leiste legen Sie rechts auf rechts auf das Futter (auch bei der Jackenöffnung). Achten Sie auch hier auf die Markierungen und stecken Sie alles ab.



20. Nun steppen Sie beide Seiten in einem Zug. Wenn Sie am Bündchen angekommen sind, achten Sie darauf, nicht zu sehr daran zu ziehen, damit sich der Stoff nicht zu sehr verzieht und infolge der Reißverschluss sich wellt. Wiederholen Sie die Schritte 19 und 20 für die zweite Leistenseite.



21. Stecken Sie das Schnittteil für den Kragen rechts auf rechts auf den Halsausschnitt der Jacke (Außenstoff). Nähen Sie den Kragen dann mit 0,5 cm Abstand zur Kante fest.



22. Platzieren Sie den Halsausschnitt vom Futterteil rechts auf rechts auf dem Kragen (auf dem Bild liegt er unter dem Futter). Den Kragen fassen Sie auch in die Reißverschlussleiste mit ein. Stecken Sie ab und steppen Sie die Lagen mit 1 cm Abstand zur Kante fest.



23. Am Bund legen Sie die Nahtzugaben des Bündchens am Futterstoff und am Außenstoff (Quilt-Sandwich) aufeinander. Stecken Sie die komplette Strecke ab und nähen Sie mit 1 cm Abstand zur Kante. Am Anfang und Ende kommt man (auf Höhe des Reißverschlusses) beim Nähen nicht unbedingt gut hin mit dem Nähfuß. Es ist nicht weiter schlimm, wenn Sie diese Stellen aussparen. Dann wenden Sie die Jacke und die Futterjacke auf links.



24. Den Saum im Futter-Ärmel ein Stück auf die linke Seite umschlagen. Die umgeschlagene Ärmelseite in den Ärmel aus Oberstoff stecken, sodass die Ärmelsäume rechts auf rechts liegen, das Bündchen ist dabei nach innen geklappt. Stecken Sie und steppen Sie dann rundherum. Wiederholen Sie diesen Schritt mit dem zweiten Ärmel. Dann wenden Sie alles durch die Öffnung im Ärmel auf rechts. Dies erscheint zunächst unmöglich - aber mit ein wenig Herumprobieren klappt es! Schließen Sie die Öffnung im Ärmel mit einem Matratzenstich. Dann stecken Sie die Futterärmel in die Jacke.